

Bericht zum Workshop „Oldenburg: Stadt der Kreativen?“

Termin: 23. November 2018

Zeit: 10 Uhr bis ca. 18 Uhr

Ort: Limonadenfabrik, Steinweg 20, 26122 Oldenburg.

Thema: Bestandsaufnahme der Kulturschaffenden in Oldenburg, die sich unter dem losen Bündnis „creative mass“ zusammengeschlossen haben

Ziel: Finanzierung eines Beteiligungsprozesses. Die CREATIVE MASS will mit der Unterstützung des Instituts für Partizipative Gestaltung (IPG)* einen Prozess über ca 1 Jahr durchführen.

[Selbstbeschreibung IPG: „Wir sind ein kollaborativ und agil arbeitendes Planungsbüro und eine Entwicklungsagentur. Wir entwickeln für Sie Planungen, Lösungen, Produkte und Dienstleistungen in Themenfeldern wie Stadtplanung und Landschaftsarchitektur, Nachhaltigkeit, Schul- und Bildungsentwicklung oder Organisationsentwicklung unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder.“]*

Vormittag: Intensiver Tieftauchgang

I) Vorgeschichte

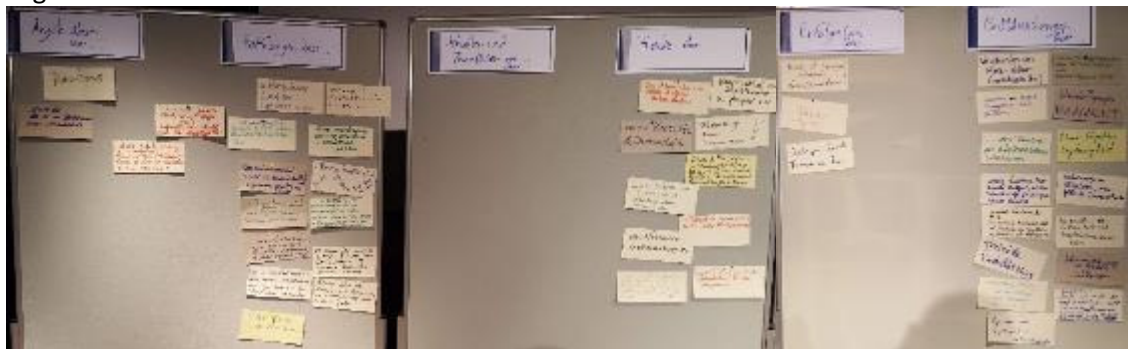
Einige Akteure der creative mass stellen einleitend die Vorgeschichte des Bündnisses dar.

[Im Mai 2017 gab es eine Demonstration mit vielen Kulturschaffenden in Oldenburg, die den Beginn der CREATIVE MASS bildete. Sie protestierten für kreative Vielfalt und Freiräume, an denen es ihrer Meinung nach Oldenburg mangelt, ausschlaggebend waren Themen wie das eingestellte freifeld-festival oder das Nutzungskonzept der bau_werk_halle. Das für alle Kulturschaffenden offene Bündnis wird unterstützt von Institutionen wie dem Staatstheater, der Kulturretage, dem Theater Laboratorium oder dem Kreativnetzwerk cre8, aber auch der freien Szene und weiteren Initiativen. Zu den auf der Kundgebung geäußerten Forderungen gehört die Erhaltung und Schaffung von kulturellen Freiräumen, eine Kulturpolitik auf Augenhöhe, die sich an ihren Bedürfnissen orientiert, langfristige Nutzungs- und Planungssicherheit für Kulturschaffende und Nachwuchsförderung.]

II) Bestandsaufnahme I „Geschichten und Gefühle“ (3er Gruppen)

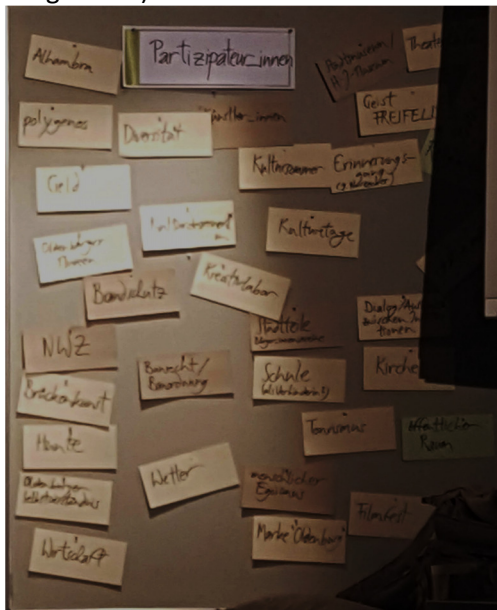
In Kleingruppen stellen sich die Teilnehmer vor und berichteten einander von einer Begebenheit ihrer persönlichen Erfahrung, welche ihrer Meinung nach typisch ist für das Kulturgeschehen in Oldenburg.

Als gemeinsames Ergebnis wurde die Quintessenz der jeweiligen Geschichte auf einer großen Wand gesammelt und dabei in die Rubriken „Ängste über/vor...“, „Hoffnungen, dass...“, „Schatten/Hindernisse“, „Freude über...“, „Erfolge bei ...“ und „Enttäuschung über...“ zugeordnet.



III) Improvisation der Partizipateur_innen (alle Freiwilligen)

Die Teilnehmenden identifizierten sogenannte Partizipateure, die das Kulturleben in Oldenburg beeinflussen, sowohl positiv als auch negativ. Dabei konnte es sich um Orte, Institutionen oder Ämter handeln, jedoch nicht um Individuen (Beispiel Amt „Oberbürgermeister“, aber nicht „Herr Krogmann“).



Im nächsten Schritt wurden die Partizipateure als Rolle an Freiwillige verteilt, die in einem improvisierten Aufstellungsverfahren im Raum zueinander Position einnahmen.

Dazu wurden drei „Standbilder“ festgehalten und analysiert:

1. Ausgangslage,
2. Veränderung und
3. Potential



kreative Bestandsaufnahme

IV) Bestandsaufnahme II „Oldenburg kulturelle und kreativ: Qualitäten und Ideen“(alle)

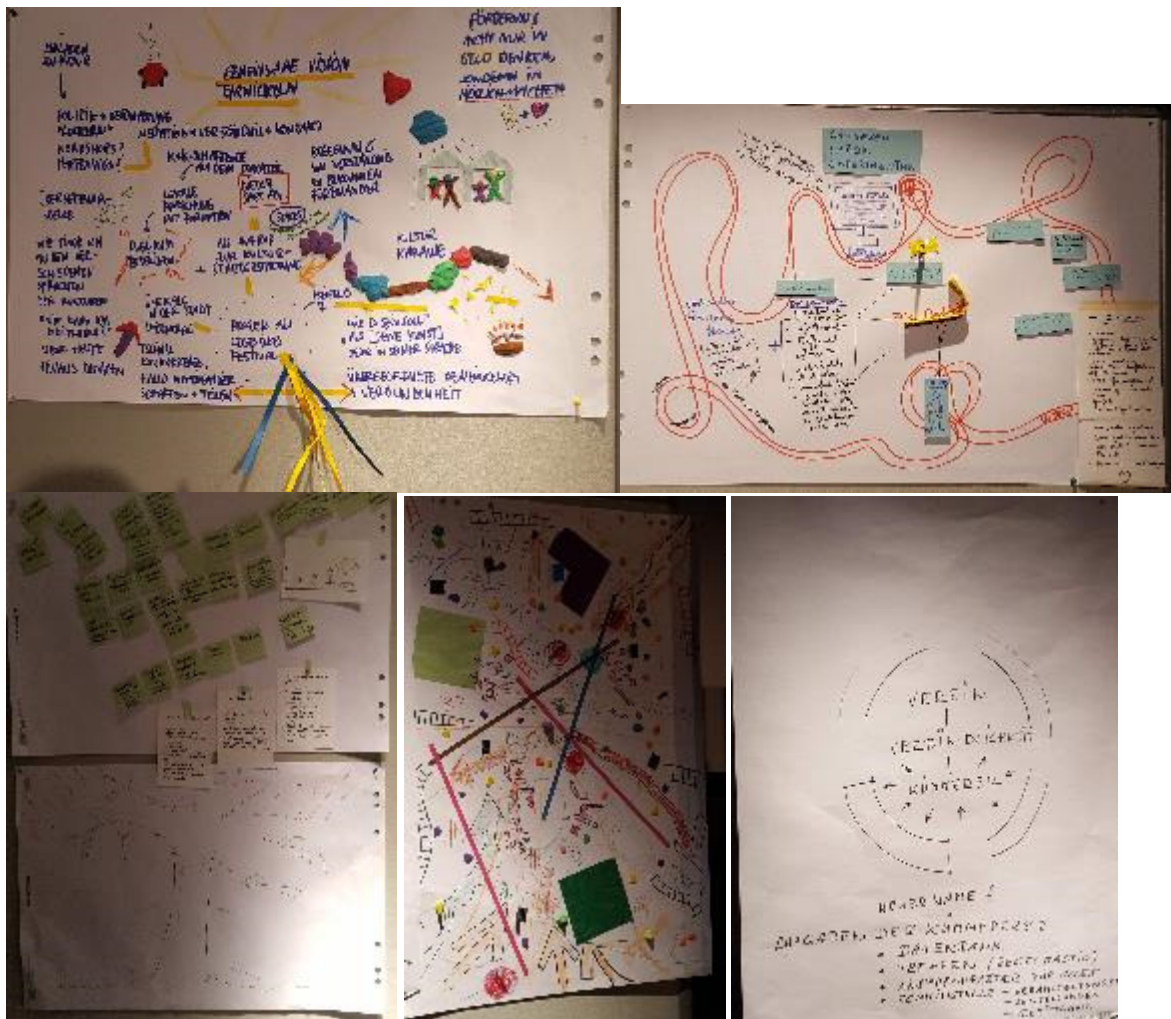
Am Nachmittag änderte sich die Konstellation der Teilnehmer, einige kamen hinzu, andere gingen.

Anknüpfend an die Aufstellung vom Vormittag wurde die Situation in Oldenburg in der Gruppe analysiert und an der Moderationswand festgehalten (Ausgangslage, Veränderung und Potential).



V) Zukunftsbilder und Verfahrensideen (6er Gruppen)

Im letzten Schritt der Bestandsaufnahme wurde in kleineren Gruppen eine Vision des Beteiligungsprozesses und des Ziels entwickelt. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt.



VI) Ausblick

- Im nächsten Schritt wird das IPG einen Bericht an ihren Auftraggeber (Stadt Oldenburg) erstellen. Dieser Bericht wird dem Stadtrat vorgelegt, der über eine Finanzierung des Beteiligungsprozesses entscheidet.
- Die Auftraggeber werden außerdem darüber entscheiden, ob und inwieweit dieser Bericht veröffentlicht wird.
- Alle Beteiligten werden von den creative mass Ansprechpartnern wie bisher informiert (Webseite, Facebook), ein Emailverteiler soll eingerichtet werden, es wurden konkrete Maßnahmen im Plenum definiert:

WAS	WER	bis wann
Infos online	Thimo	wedster Di 25.11
Infotext schreiben	Thimo Amon	wedster Di
Dokus an IPG	Alle	bis Mo mittag
Gestaltung	Norbert	- Freitag

Oldenburg, den 26.11.2018
S.-C. Siebert